

Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende



Impressum

- Produktlinie/Reihe:** Berichte: Arbeitsmarkt kompakt
- Titel:** Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende
- Veröffentlichung:** 4. Juni 2024
- Herausgeberin:** Bundesagentur für Arbeit
Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
- Autoren:** Anton Klaus, Yvonne Deyerler
- Rückfragen an:** Arbeitsmarktberichterstattung
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg
- E-Mail:** arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de
- Telefon:** 0911 179-1080
- Fax:** 0911 179-1383
- Internet:** <http://statistik.arbeitsagentur.de>
- Hinweis:** Weitere Informationen finden Sie auf der [Themenseite](#) der Statistik zu den Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende.
- Zitierhinweis:** Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende, Nürnberg, Juni 2024
- Nutzungsbedingungen:** © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
- Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe [Impressum](#)). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die [Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit](#) erfolgen.

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze.....	4
1 Bevölkerung mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Deutschland	5
2 Partizipation ukrainischer Staatsangehöriger am Arbeitsmarkt	6
3 Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende für ukrainische Staatsangehörige.....	11
4 Fazit	12

Das Wichtigste in Kürze

- In Deutschland hat sich die Bevölkerung mit ukrainischer Staatsangehörigkeit von Februar 2022 bis April 2024 um 1,1 Millionen auf rund 1,3 Millionen erhöht. Die Mehrheit der ukrainischen Schutzsuchenden sind Frauen und Kinder.
- Die Zahl der bei Jobcentern und Arbeitsagenturen gemeldeten erwerbsfähigen Ukrainerinnen und Ukrainer hat sich von Februar 2022 bis Mai 2024 um 509.000 auf 529.000 erhöht.
- Als arbeitslos waren bei Jobcentern und Arbeitsagenturen im Mai 198.000 Ukrainerinnen und Ukrainer gemeldet. Im Vergleich zum Zeitpunkt des Kriegsausbruchs ist die Zahl der Arbeitslosen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit um 190.000 gestiegen.
- Im März 2024 gingen 185.000 Ukrainerinnen und Ukrainer einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach – 127.000 mehr als vor Kriegsbeginn im Februar 2022. Von diesem Plus haben mehr als die Hälfte eine Tätigkeit im Helferbereich aufgenommen. Die häufigsten Beschäftigungsaufnahmen erfolgten bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (u.a. Zeitarbeit, Gartenbau und Gebäudemanagement), im Verarbeitenden Gewerbe, im Baugewerbe, Handel sowie im Gastgewerbe.
- Zusätzlich zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten übten im März 47.000 Ukrainerinnen und Ukrainer eine ausschließlich geringfügige Beschäftigung aus – 39.000 mehr als vor Kriegsbeginn.
- Im Februar 2024 haben 723.000 ukrainische Staatsangehörige Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende erhalten. Gegenüber Februar 2022 sind es 707.000 mehr.
- Im Mai 2024 nahmen 116.000 nicht-arbeitslose gemeldete erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit an Integrationskursen teil.

1 Bevölkerung mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Deutschland

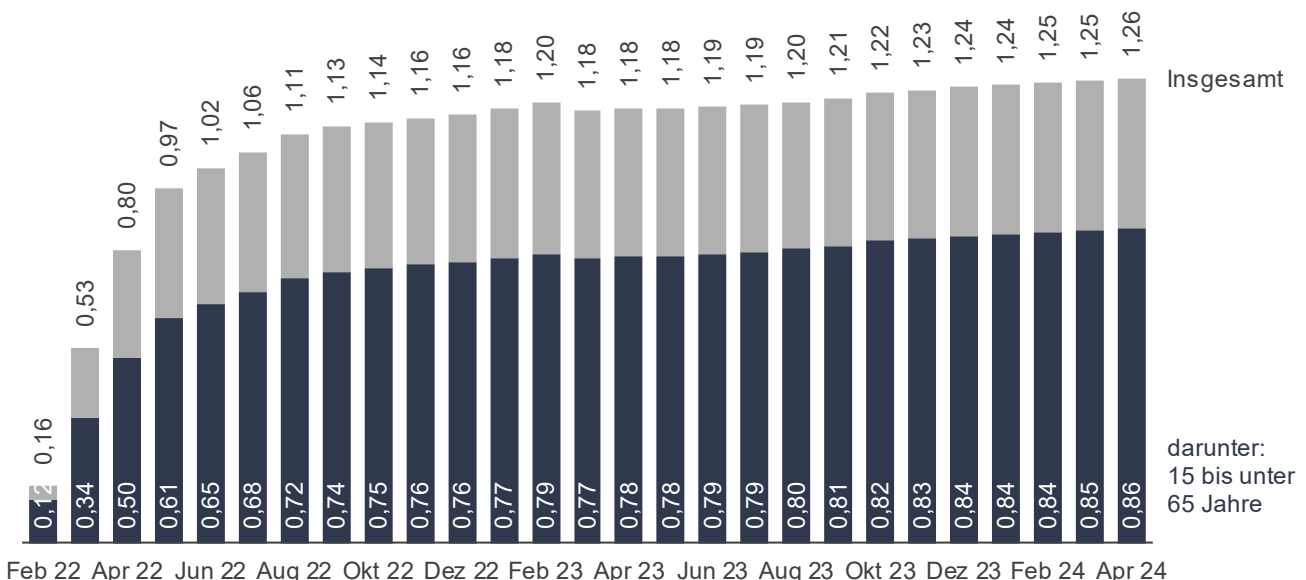
- Mit dem Einmarsch russischer Truppen begann am 24. Februar 2022 der Krieg in der Ukraine. Infolgedessen haben viele Menschen auch in Deutschland Schutz vor den kriegerischen Auseinandersetzungen gefunden.
- Unter den Geflüchteten befinden sich viele Frauen mit Kindern aber auch ältere Menschen.
- Nach aktuellen Angaben des Ausländerzentralregisters lebten im April 2024 rund 1,3 Millionen Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Deutschland. Darunter waren:
 - 855.000 (+736.000 gegenüber dem Kriegsbeginn) im erwerbsfähigen Alter, davon knapp zwei Drittel oder 542.000 weiblich. Der Frauenanteil hat in den letzten Monaten stetig abgenommen. Das liegt vor allem daran, dass sich die Zahl der Männer stärker erhöht hat.
 - Weiterhin lebten im April 289.000 junge Ukrainerinnen und Ukrainer (bis 15 Jahre)
 - und 117.000 ukrainische Staatsangehörige im Alter von 65 Jahren und älter in Deutschland.

Abbildung 1

Ukrainische Staatsangehörige in Deutschland

Februar 2022 bis April 2024

in Millionen



Datenquelle: Rohdatenauszahlung Ausländerzentralregister (AZR)

2 Partizipation ukrainischer Staatsangehöriger am Arbeitsmarkt

Vorbemerkungen

- Mit dem Aufenthaltstitel nach § 24 AufenthG ist der vollständige Zugang für Geflüchtete aus der Ukraine zum Arbeitsmarkt grundsätzlich geöffnet.
- Aber erst mit dem Übergang zu Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II wurden die Geflüchteten aus der Ukraine in den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zur Arbeitslosigkeit und Grundsicherung für Arbeitsuchende sichtbar.
- Seit 1. Juni 2022 können geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer bei Hilfebedürftigkeit Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II erhalten. Für die Beantragung galt eine Übergangsfrist von drei Monaten.
- Um die Leistungsgewährung möglichst schnell zu realisieren, haben die Jobcenter schon vor dem genannten Stichtag damit begonnen, Daten von Geflüchteten zu erfassen. Das erklärt den merklichen Anstieg von registrierten ukrainischen Staatsangehörigen schon im Mai.
- Im Zeitraum März 2022 bis März 2024 war der Anteil unvollständiger Angaben für diverse Merkmale ukrainischer Arbeitsloser sehr hoch, daher erfolgte für diesen Zeitraum keine Berichterstattung. Ab dem Berichtsmonat April 2024 liegen u.a. für folgende Merkmale Daten zur Verfügung:
 - Aufenthaltsstatus und damit Fluchthintergrund
 - Migrationshintergrund
 - Schul- und Berufsausbildung
 - Zielberuf/Anforderungsniveau.

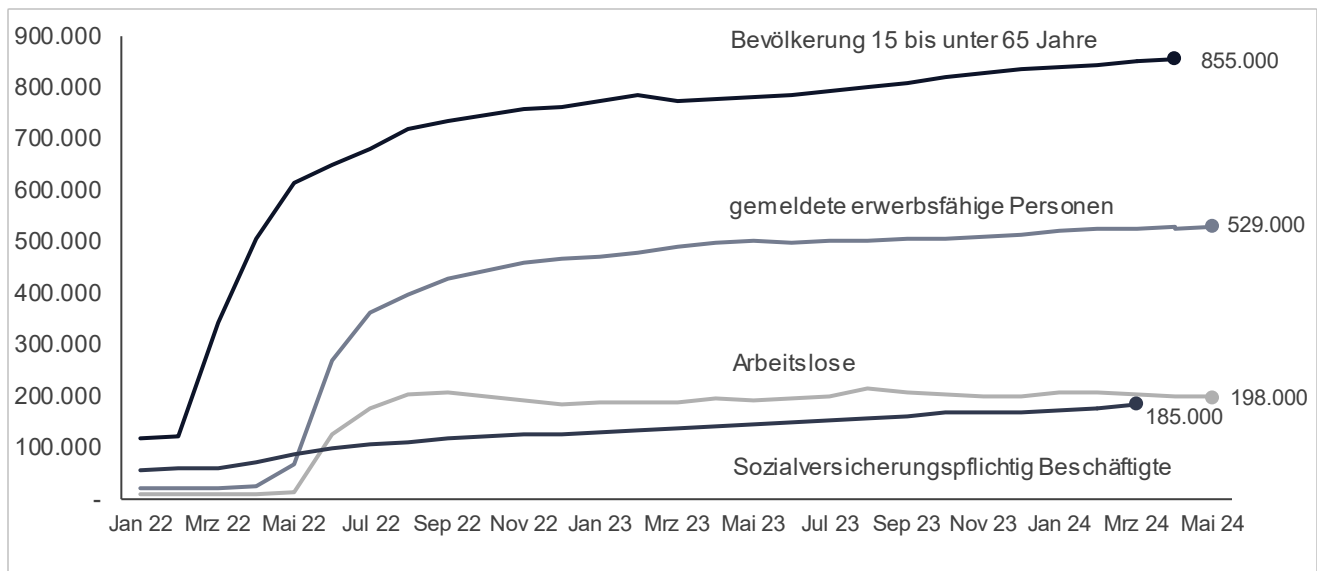
Entwicklung seit Februar 2022

Abbildung 2

Ukrainische Staatsangehörige in Deutschland

Januar 2022 bis Mai 2024

Deutschland



Datenquelle: Rohdatenauszahlung Ausländerzentralregister (AZR), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die ukrainische Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter hat seit dem Ausbruch des Krieges im Februar 2022 um 736.000 zugenommen.
- Die Zahl der registrierten ukrainischen Staatsangehörigen in den Arbeitsagenturen und Jobcentern stieg im Zeitraum von Februar 2022 bis Mai 2024 um 509.000.
- Interpretiert man das Delta ab Februar 2022 als Fluchteffekt, so wären folglich 69 Prozent der im Ausländerzentralregister gemeldeten Personen in den Arbeitsagenturen und Jobcentern registriert.
- Nach anfänglichen Anstiegen begab sich die Arbeitslosigkeit ab Ende des Sommer 2022 in eine Seitwärtsbewegung, was insbesondere daran lag, dass ukrainische Schutzsuchende vermehrt in Integrationskurse eingemündet sind.
- Viele ukrainische Staatsangehörige haben bereits eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland gefunden. Gegenüber Februar 2022 erhöhte sich deren Zahl um 127.000.

Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende

Aktuelle Eckwerte

Tabelle 1: Eckwerte ausgewählter Kennzahlen für ukrainische Staatsangehörige

	Februar 2022	aktueller Wert	Veränd. seit Kriegsbeginn
Bevölkerung ¹	156.000	1.261.000	+1.106.000
dar. 15 bis 64 Jahre	119.000	855.000	+736.000
dar. Frauen	76.000	542.000	+466.000
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²	57.000	185.000	+127.000
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	8.000	47.000	+39.000
Unterbeschäftigung ³	13.000	387.000	+374.000
Gemeldete erwerbsfähige Personen ³	20.000	529.000	+509.000
dar. Arbeitslose	8.000	198.000	+190.000
dar. SGB II	6.000	192.000	+186.000

Die einzelnen Indikatoren liegen mit unterschiedlicher Wartezeit vor, wodurch die aktuellen Werte unterschiedliche Datenstände haben.

¹April 2024; ²März 2024, hochgerechneter Wert; ³Mai 2024

Rundungsbedingte Differenzen möglich

Datenquellen: Rohdatenauszahlung Ausländerzentralregister (AZR), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Im Mai 2024 waren bei den Agenturen und Jobcentern 529.000 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit registriert. Im Vergleich zum Stichtag Februar 2022, und damit vor Ausbruch des Krieges, waren es 509.000 mehr.
- Als arbeitslos waren im Mai 198.000 Personen registriert, und das nahezu vollständig im SGB II. Verglichen mit dem Monat vor Ausbruch des Krieges stieg die Arbeitslosigkeit ukrainischer Staatsangehöriger damit um 190.000.
- Die Unterbeschäftigung, die auch Personen u.a. in Maßnahmen, Integrationskursen oder in kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit berücksichtigt, hat sich gegenüber Februar 2022 um 374.000 erhöht. Der im Vergleich zur Arbeitslosigkeit stärkere Anstieg hängt damit zusammen, dass sich viele Schutzsuchende aktuell in Integrationskursen befinden und damit dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen.
- Im Mai haben 116.000 nicht-arbeitslose gemeldete erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit einen Integrationskurs besucht.
- Von den 116.000 Teilnehmenden werden rund 70 Prozent (82.000) den Integrationskurs innerhalb des kommenden halben Jahres beendet haben, weitere rund 30 Prozent beenden den Integrationskurs voraussichtlich von November 2024 bis Mai 2026.

Strukturmerkmale von arbeitslosen Ukrainerinnen und Ukrainern

- Im Mai 2024 waren von den Arbeitslosen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit 67 Prozent Frauen (132.000) und 33 Prozent Männer (66.000).
- Arbeitslose Ukrainerinnen und Ukrainer sind im Vergleich zu Arbeitslosen mit nicht-ukrainischer Staatsangehörigkeit sichtbar jünger. So sind bspw. nur 15 Prozent der Ukrainerinnen und Ukrainer 55 Jahre oder älter, bei nicht-ukrainischen Arbeitslosen sind es demgegenüber 25 Prozent.
- Über die Hälfte (101.000) der im Mai 2024 arbeitslos gemeldeten Ukrainerinnen und Ukrainer hatten keine oder eine (noch) nicht anerkannte abgeschlossene Berufsausbildung, somit anteilig etwa im gleichen Umfang wie nicht-ukrainische Arbeitslose. Mit einem guten Viertel konnten jedoch überdurchschnittlich viele arbeitslose Ukrainerinnen und Ukrainer (51.000) eine akademische Ausbildung vorweisen, bei nicht-ukrainischen Arbeitslosen betrug der Anteil lediglich 9 Prozent.
- Mehr als drei Fünftel¹ (110.000) der ukrainischen Arbeitslosen haben im Mai 2024 eine Tätigkeit als Helfer gesucht, knapp ein Viertel (43.000) als Fachkraft sowie ein Sechstel (28.000) als Spezialist oder Experte.
- Arbeitslose ukrainische Männer suchten primär einen Beruf im Bereich Lagerwirtschaft, Fahrzeugführung im Straßenverkehr, Aus- und Trockenbau und Verkauf; ukrainische Frauen hingegen konzentrierten sich bei der Arbeitssuche hauptsächlich auf Berufe im Bereich Reinigung, Verkauf, Büro und Sekretariat sowie Speisenzubereitung.

Beschäftigung

- Inzwischen haben viele nach Deutschland geflohene Ukrainerinnen und Ukrainer eine Beschäftigung finden können. Im März 2024 – aktuellere Ergebnisse liegen noch nicht vor – gingen nach vorläufigen hochgerechneten Daten 185.000 Ukrainerinnen und Ukrainer einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach, +4,6 Prozent mehr im Vergleich zum Vormonat.
- Vor Kriegsbeginn im Februar 2022 waren noch 57.000 Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das Plus von 127.000 kann im Wesentlichen auf die Kriegsflüchtlinge zurückgeführt werden. Über die Hälfte hat dabei eine Tätigkeit im Helferbereich aufgenommen.
- Ein Sechstel des Beschäftigungszuwachses geht auf die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (u.a. Zeitarbeit, Gartenbau und Gebäudemanagement) zurück. Bedeutende Zuwächse fanden auch im Verarbeitenden Gewerbe (ein Siebtel), im Baugewerbe sowie im Gastgewerbe (jeweils ein Neuntel) und Handel (ein Zehntel) statt. Auch Arbeitgeber in den Bereichen Verkehr und Lagerei sowie im Gesundheits- und Sozialwesen boten Ukrainerinnen und Ukrainern vermehrt Beschäftigungsmöglichkeiten.

¹ Anteile ohne „keine Angabe“-Fälle

- Zusätzlich zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten übten im März 47.000 Ukrainerinnen und Ukrainer eine ausschließlich geringfügige Beschäftigung aus – 39.000 mehr als vor Kriegsbeginn.
- Die Beschäftigungsquote² für ukrainische Staatsangehörige lag im März bei 27 Prozent. In dieser Quote sind allerdings auch diejenigen ukrainischen Staatsangehörigen enthalten, die schon vor Kriegsbeginn in Deutschland gelebt und gearbeitet haben. Interpretiert man die Veränderung der Bevölkerung und Beschäftigung seit Februar 2022 als Kriegsflüchtlinge und setzt die Veränderungen zueinander ins Verhältnis, so errechnet sich ein Wert von 22 Prozent.

² Beschäftigungsquote: Anteil der Beschäftigten an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Die Quote bringt zum Ausdruck, in welchem Umfang die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter einer (sozialversicherungspflichtigen oder ausschließlich geringfügigen) Beschäftigung nachgeht.

3 Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende für ukrainische Staatsangehörige

Eckwerte

- Im Februar 2024 wurden nach aktuellen Angaben 723.000 ukrainische Staatsangehörige in der Grundsicherung für Arbeitsuchende gezählt. Darunter waren 506.000 Menschen im erwerbsfähigen Alter (erwerbsfähige Leistungsberechtigte), davon 336.000 weiblich (66 Prozent) und 170.000 männlich (34 Prozent). Darüber hinaus waren rund 217.000 nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (in der Regel Kinder) registriert.

Tabelle 2: Eckwerte ausgewählter Kennzahlen für ukrainische Staatsangehörige im Leistungsbezug SGB II

	Februar 2022	aktueller Wert	Veränd. seit Kriegsbeginn
Regelleistungsberechtigte ¹	17.000	723.000	+707.000
dar. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	15.000	506.000	+491.000
dar. Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.000	217.000	+215.000

¹Februar 2024

Rundungsbedingte Differenzen möglich

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Ausgewählte Strukturmerkmale

- Detaillierte Informationen zur Erwerbstätigkeit und relevanten Lebenslagen liegen mit einer Wartezeit von vier Monaten vor.
- Im Januar 2024 waren von 501.000 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit ukrainischer Staatsangehörigkeit 52.000 abhängig erwerbstätig und 2.000 selbständig.
- 316.000 ukrainische Staatsangehörige waren im Januar 2024 als nicht-arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte in den Jobcentern registriert. Davon befanden sich u.a.:
 - 186.000 in Maßnahmen,
 - 61.000 in Schule/Studium und Ausbildung,
 - 25.000 in Erziehung, Haushalt und Pflege von Familienangehörigen und
 - 19.000 in ungeförderter Erwerbstätigkeit

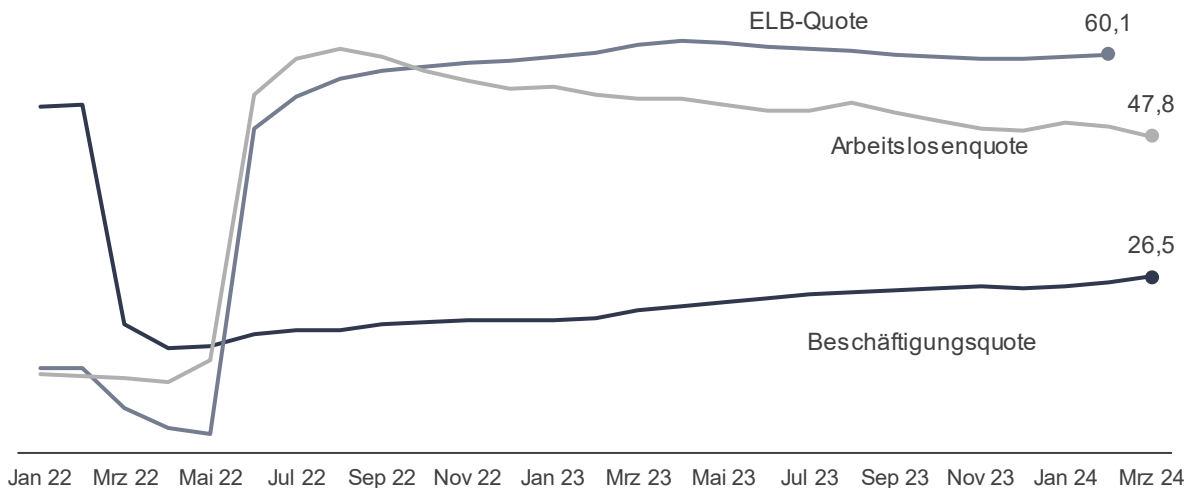
4 Fazit

Abbildung 3

Ein Großteil der ukrainischen Staatsangehörigen ist auf das Bürgergeld angewiesen

Beschäftigungsquote, Arbeitslosenquote mit eingeschränkter Bezugsgröße und ELB-Quote

Januar 2022 bis Februar 2024 (ELB-Quote) bzw. März 2024 (Arbeitslosen- und Beschäftigungsquote)



Datenquelle: Rohdatenauszahlung Ausländerzentralregister (AZR), Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

- Seit dem russischen Angriffskrieg haben 1,1 Millionen Menschen aus der Ukraine in Deutschland Schutz gefunden. Die überwiegende Mehrheit der erwachsenen Flüchtlinge sind Frauen. Nach Erkenntnissen des IAB lebt etwa die Hälfte der Frauen im erwerbsfähigen Alter gemeinsam mit minderjährigen Kindern, meist im Vorschul- oder Grundschulalter, in einem Haushalt. Die Haushaltskonstellation ist zudem sehr häufig durch die räumliche Trennung vom Partner geprägt.
- Die Arbeitsmarktintegration ukrainischer Kriegsflüchtlinge steht noch ganz am Anfang und wird noch Zeit benötigen. Aktuell haben 27 Prozent der ukrainischen Staatsangehörigen (im erwerbsfähigen Alter) eine sozialversicherungspflichtige bzw. geringfügig entlohnte Beschäftigung. Aber: Kurzfristig dürfte eine Erhöhung der Beschäftigungsaufnahmen nicht wahrscheinlich sein. Die Wirtschaft in Deutschland steckt in einer schwierigen Phase, viele Ukrainerinnen und Ukrainer besuchen Integrations- und Sprachkurse und insbesondere für (viele zumeist faktisch alleinerziehenden) Frauen mit kleinen Kindern ist eine Erwerbsaufnahme oftmals schwer realisierbar.
- Aufgrund der Familienkonstellation, der Teilnahme an Sprach- und Integrationskursen und Arbeitsuche, haben im Februar 2024 (aktuellere Daten liegen nicht vor) rund drei Fünftel der Ukrainerinnen und Ukrainer im erwerbsfähigen Alter Bürgergeld bezogen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Die Abhängigkeit von Grundsicherungsleistungen wird sich mit einer höheren Arbeitsmarktpartizipation reduzieren.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen zu diesen Themen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)

[Ausbildungsmarkt](#)

[Beschäftigung](#)

[Einnahmen/Ausgaben](#)

[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)

[Gemeldete Arbeitsstellen](#)

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)

[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)

[Bildung](#)

[Corona](#)

[Demografie](#)

[Eingliederungsbilanzen](#)

[Entgelt](#)

[Fachkräftebedarf](#)

[Familien und Kinder](#)

[Frauen und Männer](#)

[Jüngere](#)

[Langzeitarbeitslosigkeit](#)

[Menschen mit Behinderungen](#)

[Migration](#)

[Regionale Mobilität](#)

[Transformation](#)

[Ukraine-Krieg](#)

[Wirtschaftszweige](#)

[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. in der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.